

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	XI
<b>§ 1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
A. Forschungsfrage und Forschungsbedarf .....	1
B. Methodische Vorgehensweise .....	10
C. Gang der Untersuchung .....	11
<b>§ 2 Verwendungsbeschränkungen durch Vertrag   oder durch Technologie .....</b>	<b>13</b>
A. Die Vielgestaltigkeit möglicher Einschränkungen und Interessen .....	13
B. Vertragliche Nutzungseinschränkungen und ihre rechtliche Kontrolle ..	15
C. Technische Schutzmaßnahmen und ihr urheberrechtlicher Schutz .....	16
D. Funktionsäquivalenz und Konfliktverschärfung bei technischen Schutzmaßnahmen .....	23
E. Die Frage nach der rechtlichen Kontrolle technologisch implementierter Nutzungseinschränkungen .....	25
<b>§ 3 Negative Beschaffenheitsvereinbarungen   und Grundlagen der Sachmängelgewährleistung .....</b>	<b>27</b>
A. Die Rolle von negativen Beschaffenheitsvereinbarungen in der Sachmängelhaftung .....	27
B. Anwendungsbereich .....	28
C. Struktur und Dogmatik des Mängelbegriffs .....	35

§ 4 Negative Beschaffenheitsvereinbarungen gemäß § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB .....	41
A. Beschaffenheitsbezug und § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB .....	41
B. Beschaffenheitsvereinbarungen als zweiseitige Rechtsgeschäfte .....	49
C. Negative Beschaffenheitsvereinbarungen als Beschränkungen der Mängelhaftung .....	51
D. Die Unabdingbarkeit der Mängelhaftung und negative Beschaffenheitsvereinbarungen, § 475 Abs. 1 BGB .....	58
E. Rechtsgeschäftliche Anforderungen an negative Beschaffenheitsvereinbarungen .....	78
F. AGB-Kontrolle als Grenze von Beschaffenheitsvereinbarungen .....	87
§ 5 Negative Vereinbarungen des Verwendungszwecks gemäß § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BGB .....	171
A. Zweckvereinbarungen als zweiseitige Rechtsgeschäfte .....	171
B. Zweckvereinbarungen als typisierte Beschaffenheitsvereinbarungen ..	174
C. Abgrenzung zu konkludenten Vereinbarungen nach § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB .....	175
D. Das Verhältnis von Beschaffenheits- und Zweckvereinbarung .....	176
E. Negative Vereinbarungen und Verwendungszweck .....	177
F. Der Inhalt von Verwendungvereinbarungen und Beschaffenheitsbezug .....	179
G. Rechtsgeschäftliche Anforderungen bei Verwendungszweck- vereinbarungen .....	182
§ 6 Abweichung von der Normalbeschaffenheit gemäß § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BGB .....	185
A. Dogmatische Struktur und rechtssystematische Einordnung von § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BGB .....	185
B. Beschaffenheit gemäß öffentlichen Äußerungen, § 434 Abs. 1 Satz 3 BGB .....	188
C. Die Normalbeschaffenheit gemäß § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BGB .....	239
D. Eigener Vorschlag: Normative Wertungen und AGB- Kontrolle als Maßstab der Normalbeschaffenheit .....	245

<b>§ 7 Ausschluss der Sachmängelhaftung</b> .....	249
A. Ausschluss der Gewährleistung wegen Untersuchungs- und Rügeobliegenheit nach § 377 HGB .....	249
B. Ausschluss der Gewährleistung infolge von Kenntnis nach § 442 BGB .....	251
 <b>§ 8 Dauer der Beeinträchtigung und geringfügige   Abweichungen</b> .....	263
A. Irrelevanz der Dauer einer Beeinträchtigung .....	263
B. Relevanz auch geringfügiger Abweichungen .....	264
 <b>§ 9 Rechtsfolgen der Sachmängelgewährleistung und Regress   in der Lieferkette</b> .....	265
A. Nacherfüllungsanspruch nach den §§ 437 Nr. 1, 439 Abs. 1 BGB .....	265
B. Rücktritt gemäß den §§ 437 Nr. 2, 440, 326 Abs. 5, 323 BGB .....	270
C. Minderung des Kaufpreises gemäß den §§ 437 Nr. 2, 441 Abs. 1 BGB ..	271
D. Schadensersatz gemäß §§ 437 Nr. 3, 440, 280, 281, 283, 311a BGB .....	272
E. Regress in der Lieferkette gemäß den §§ 478, 479 BGB .....	278
 <b>§ 10 Ergebnisse</b> .....	283
 <b>Literaturverzeichnis</b> .....	289
 <b>Register</b> .....	299

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
§ 1 Einleitung .....	1
A. Forschungsfrage und Forschungsbedarf .....	1
I. Negative Beschaffenheitsvereinbarung als zivilrechtsdogmatische Grundlagenfrage .....	2
II. Technische Schutzmaßnahmen als Gegenstand des Kaufrechts ...	4
1. Technische Schutzmaßnahmen als Bezugspunkt negativer Beschaffenheitsvereinbarungen .....	4
2. Forschungslücken bei Sachmängelhaftung und technischen Schutzmaßnahmen .....	5
III. Die rechtspolitische Dimension der kaufrechtlichen Betrachtung von technischen Schutzmaßnahmen .....	7
IV. Der Sachmängelbegriff bei komplexen Vertragsgegenständen .....	9
B. Methodische Vorgehensweise .....	10
C. Gang der Untersuchung .....	11
§ 2 Verwendungsbeschränkungen durch Vertrag oder durch Technologie .....	13
A. Die Vielgestaltigkeit möglicher Einschränkungen und Interessen .....	13
B. Vertragliche Nutzungseinschränkungen und ihre rechtliche Kontrolle ..	15
C. Technische Schutzmaßnahmen und ihr urheberrechtlicher Schutz .....	16
I. Technische Schutzmaßnahmen als Kontrollinstrument .....	16
II. Urheberrechtlicher Schutz für technische Schutzmaßnahmen, §§ 95a ff. UrhG .....	18

1. Das Umgehungsverbot in § 95a UrhG .....	19
2. Das Verhältnis zu den Schrankenregelungen, § 95b UrhG .....	20
3. Die Kennzeichnungspflichten in § 95d UrhG .....	22
a) Angaben zu den Eigenschaften der technischen Schutzmaßnahmen, § 95d Abs. 1 UrhG .....	22
b) Angaben zum Verwender der technischen Schutzmaßnahmen, § 95d Abs. 2 UrhG .....	22
D. Funktionsäquivalenz und Konfliktverschärfung bei technischen Schutzmaßnahmen .....	23
E. Die Frage nach der rechtlichen Kontrolle technologisch implementierter Nutzungseinschränkungen .....	25
<b>§ 3 Negative Beschaffenheitsvereinbarungen     und Grundlagen der Sachmängelgewährleistung .....</b>	<b>27</b>
A. Die Rolle von negativen Beschaffenheitsvereinbarungen in der Sachmängelhaftung .....	27
B. Anwendungsbereich .....	28
I. Anwendbarkeit des Kaufrechts .....	28
II. Anwendungsgleichlauf bei Verbrauchergeschäften und im unternehmerischen Geschäftsverkehr .....	31
C. Struktur und Dogmatik des Mängelbegriffs .....	35
I. Regelungstechnik .....	35
II. Gewährleistungshaftung als erleichterte typisierte Erfüllungshaftung .....	36
III. Subjektive und objektive Elemente des Mängelbegriffs .....	37
<b>§ 4 Negative Beschaffenheitsvereinbarungen gemäß     § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB .....</b>	<b>41</b>
A. Beschaffenheitsbezug und § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB .....	41
I. Die alte Rechtslage und ihre rechtspolitische Überholung .....	42
II. Die Reichweite des Beschaffenheitsbegriffs .....	44
1. Engere Konzeption des Beschaffenheitsbegriffs .....	44
2. Breitere Konzeption des Beschaffenheitsbegriffs .....	45
3. Ergebnis .....	47

B. Beschaffenheitsvereinbarungen als zweiseitige Rechtsgeschäfte .....	49
C. Negative Beschaffenheitsvereinbarungen als Beschränkungen der Mängelhaftung .....	51
I. Der Begriff der negativen Beschaffenheitsvereinbarung .....	51
II. Die Sperrwirkung negativer Beschaffenheitsvereinbarungen .....	52
1. Unionsrecht und negative Beschaffenheitsvereinbarungen .....	53
a) Zwingender Charakter der objektiven Kriterien? .....	53
b) Die unionsrechtliche Zulässigkeit negativer Beschaffenheitsvereinbarungen .....	54
2. § 434 BGB und negative Beschaffenheitsvereinbarungen .....	57
3. Zwischenergebnis: Sperrwirkung negativer Beschaffenheitsvereinbarungen .....	58
D. Die Unabdingbarkeit der Mängelhaftung und negative Beschaffenheitsvereinbarungen, § 475 Abs. 1 BGB .....	58
I. Beschaffenheitsvereinbarung und Haftungsfreizeichnung .....	59
II. Risikoüberwälzung als Abgrenzungskriterium .....	61
1. Risikoversicherung als ökonomische Legitimation der Sachmängelhaftung .....	61
2. Der zwingende Charakter der Sachmängelhaftung .....	63
3. Rechtspolitische Kritik am Verbot des Haftungsausschlusses ..	64
4. Verkehrsfähigkeit und das Verbot der Haftungsbeschränkung ..	65
III. Kriterien für das Vorliegen einer Risikoüberwälzung .....	66
1. Rechtsprechung zu negativen Produktbeschreibungen .....	66
2. Behavioral economics und die Detailliertheit als Kriterium ....	69
3. Informationsfunktion und berechtigte Erwartungen .....	71
IV. Technische Schutzmaßnahmen und das Verbot des Haftungsausschlusses .....	73
1. Pauschalität und Risikoüberwälzung: .....	74
2. Die Möglichkeit eines Mangels und Risikoverlagerung .....	75
V. Unzulässiger Haftungsausschluss bei negativen Beschaffenheitsvereinbarungen in AGB .....	76
1. Unzulässigkeit von negativen Beschaffenheitsvereinbarungen in allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	76
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen als Indiz für eine Risikoabwälzung .....	77
a) Allgemeine Geschäftsbedingungen und nicht vertretbare Kaufsache .....	77
b) Allgemeine Geschäftsbedingungen und vertretbare Kaufsache ....	78

E. Rechtsgeschäftliche Anforderungen an negative Beschaffenheitsvereinbarungen .....	78
I. Ausdrückliche oder konkludente Vereinbarungen .....	79
II. Objektbeschreibungen als Beschaffenheitsvereinbarung .....	80
III. Produktkennzeichnung als Beschaffenheitsvereinbarung .....	82
1. Kennzeichnung durch Dritte und Beschaffenheitsvereinbarungen .....	83
2. Kennzeichnungspflicht und Beschaffenheitsvereinbarung ....	84
3. Hinweise auf technische Schutzmaßnahmen und Beschaffenheitsvereinbarungen .....	85
IV. Shrink wrap- oder Click wrap-Vereinbarung und Beschaffenheit .....	86
F. AGB-Kontrolle als Grenze von Beschaffenheitsvereinbarungen .....	87
I. Die EU-Klauselrichtlinie .....	88
II. Vorrangige Abreden .....	88
1. Vorrang einer Individualabrede, § 305b BGB .....	88
2. Das Rangverhältnis zwischen der Beschaffenheitsfiktion und allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	91
a) Vorrang kraft gesetzlicher Fiktion des § 434 BGB? .....	91
b) Beschaffenheitsfiktion als Individualabrede? .....	94
III. Vorliegen von allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	96
1. Vertragsbedingungen .....	96
a) Irrelevanz der äußeren Form .....	97
b) Regelungsgehalt .....	97
c) Hinweise auf technische Schutzmaßnahmen als Vertragsbedingungen .....	99
d) Werbeangaben als Vertragsbedingungen .....	101
2. Vorformulierung für eine Vielzahl von Verträgen .....	103
3. Einseitiges Stellen der Vertragsbedingungen .....	104
a) Der Zwischenhändler als Verwender .....	104
b) Aushandeln von Beschaffenheitsvereinbarungen .....	106
IV. Einbeziehungskontrolle .....	108
1. Einbeziehungsvoraussetzungen, § 305 Abs. 2 BGB .....	108
a) Einverständnis mit der Geltung, § 305 Abs. 2 am Ende BGB .....	108
b) Hinweis auf allgemeine Geschäftsbedingungen .....	110
(1) Deutlichkeit des Hinweises .....	110
(2) Ausdrücklichkeit des Hinweises .....	110
(3) Einschränkungen der Hinweispflicht .....	112

(a) Formularverträge .....	112
(b) Selbsthinweis .....	113
(4) Hinweis durch Aushang .....	114
c) Möglichkeit der Kenntnissnahme .....	115
d) Die Grundsätze des Schutzhüllenvertrages und der <i>Click-wrap</i> Vereinbarung .....	116
e) Einbeziehungskontrolle im unternehmerischen Geschäftsverkehr ...	118
2. Ausschluss überraschender Klauseln, § 305c Abs. 1 BGB .....	119
a) Anwendungsbereich .....	119
b) Die Funktion der Einbeziehungstransparenz .....	119
c) Ungewöhnlichkeit und Überrumpelung als Kontrollmaßstäbe ....	121
d) Atypische Hauptleistungspflichten und technische Schutzmaßnahmen .....	122
V. Inhaltskontrolle und Beschaffenheitsvereinbarungen .....	125
1. Kundenfreundliche Auslegung mehrdeutiger Klauseln, § 305c Abs. 2 BGB .....	125
2. Transparenzkontrolle, § 307 Abs. 3 Satz 2, Abs. 1 Satz 2 BGB ..	125
3. Die Kontrollfähigkeit von Beschaffenheitsvereinbarungen, § 307 Abs. 3 Satz 1 BGB .....	128
a) Vertragsbezogener Ansatz .....	128
b) Markt- und wettbewerbsorientierte Abgrenzung .....	130
c) Kumulative Betrachtung vertrags- und wettbewerbsbezogener Kriterien .....	133
d) Kontrollfähigkeit und technische Schutzmaßnahmen .....	136
e) Ergebnis zur Kontrollfähigkeit bei negativen Beschaffenheitsvereinbarungen .....	141
4. Systematik der Klauselkontrolle .....	141
5. Klauselkontrolle nach § 309 Nr. 8 b) aa) BGB .....	142
a) Anwendbarkeit auf fälschlich als gebraucht deklarierte Kaufsachen .....	143
b) Kontrolle von Pflichtbeschränkungen bei § 309 Nr. 7 BGB? .....	144
c) Beschaffenheitsvereinbarungen und § 309 Nr. 8 b) aa) BGB .....	146
6. Klauselkontrolle nach § 308 Nr. 4 BGB .....	148
7. Unangemessene Benachteiligung bei negativen Beschaffenheits- vereinbarungen nach § 307 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 BGB .....	148
a) Der Kontrollmaßstab in § 307 Abs. 2 BGB .....	149
b) Der allgemeine Kontrollmaßstab der Angemessenheit in § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB .....	151
c) Negative Beschaffenheitsvereinbarungen als unangemessene Benachteiligung .....	151
(1) Kaufrecht, negative Beschaffenheitsvereinbarungen und das AGB-Leitbild .....	152

(a) Die Pflicht zur Eigentumsverschaffung als Leitbild .....	152
(b) Die Pflicht zur mangelfreien Lieferung als Leitbild .....	153
(c) Keine Modifikation der Maßstäbe .....	154
(2) Urheberrechtsverträge und AGB-rechtlicher Kontrollmaßstab ..	155
(3) Kriterien in der Gesamtabwägung bei negativen Beschaffensvereinbarungen .....	157
(a) Vergleichsmaßstab .....	157
(b) Wertungen außerhalb des Vertragsrechts .....	158
(c) Allgemeininteressen .....	158
(d) Berechtigte Interessen des Klauselverwenders und Grundrechte .....	160
(e) Grundrechtsimmanente Beschränkungen .....	160
(f) Die besondere Bedeutung zwingender Normen als Kontrollmaßstab .....	161
(g) Das Verbot der übermäßigen Interessenbeeinträchtigung ...	162
(h) Berücksichtigung kompensatorischer Effekte .....	162
(i) Die Rolle der §§ 95a-d UrhG .....	163
(j) Die Irrelevanz konkurrierender Angebote .....	165
(k) Zeitliche Beschränkung der Funktionsfähigkeit .....	165
(l) Beschränkung der Weiterveräußerung .....	165
VI. Rechtsfolgen unwirksamer allgemeiner Geschäftsbedingungen, § 306 BGB .....	169
§ 5 Negative Vereinbarungen des Verwendungszwecks gemäß § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BGB .....	171
A. Zweckvereinbarungen als zweiseitige Rechtsgeschäfte .....	171
B. Zweckvereinbarungen als typisierte Beschaffensvereinbarungen ..	174
C. Abgrenzung zu konkludenten Vereinbarungen nach § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB .....	175
D. Das Verhältnis von Beschaffens- und Zweckvereinbarung .....	176
E. Negative Vereinbarungen und Verwendungszweck .....	177
F. Der Inhalt von Vereinbarungen und Beschaffensbezug .....	179
I. Engere Auslegung .....	179
II. Breitere Auslegung .....	180
III. Ergebnis und Anwendung auf technische Schutzmaßnahmen ....	181
G. Rechtsgeschäftliche Anforderungen bei Verwendungszweck- vereinbarungen .....	182

§ 6 Abweichung von der Normalbeschaffenheit gemäß § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BGB .....	185
A. Dogmatische Struktur und rechtssystematische Einordnung von § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BGB .....	185
I. Fiktion einer konkludenten Beschaffenheitsvereinbarung .....	186
II. Objektivierung als Reaktion auf Massengeschäfte .....	186
III. Typisierung und öffentliches Interesse .....	187
B. Beschaffenheit gemäß öffentlichen Äußerungen, § 434 Abs. 1 Satz 3 BGB .....	188
I. Systematische Einordnung der Vorschrift .....	188
1. Die Nachrangigkeit von § 434 Abs. 1 Satz 3 BGB .....	188
2. Richtlinienvorgaben .....	190
3. Die konkretisierende Funktion von öffentlichen Äußerungen ..	190
4. Allgemeines Vertragsrecht und öffentliche Äußerungen .....	190
5. Eigenständiger Regelungsbereich von § 434 Abs. 1 Satz 3 BGB .....	192
6. Legitimation und Zweck einer Haftungsausweitung .....	193
7. Dogmatische Einordnung der Mängelhaftung für öffentliche Äußerungen .....	195
II. Urheber der öffentlichen Äußerung .....	195
1. Hersteller .....	196
2. Gehilfen .....	197
III. Öffentliche Äußerungen .....	199
1. Beschaffenheitsbezug und öffentliche Äußerungen .....	199
2. Öffentlichkeitscharakter der Äußerung .....	201
3. Werbung und Produktkennzeichnung als öffentliche Äußerungen .....	202
a) Die Bedeutung von Werbung als Grundlage der Mängelhaftung ...	203
b) Die Bedeutung von Produktkennzeichnungen als Grundlage der Mängelhaftung .....	204
4. Inhalt der Äußerung und typisierter Erwartungshorizont ...	206
5. Negative öffentliche Äußerungen .....	208
a) Mögliche Anwendungsfälle für negative öffentliche Äußerungen ...	208
b) Klarstellung der Rolle von § 434 Abs. 1 Satz 3 BGB .....	209
c) Verbraucherschutz und öffentliche Äußerungen .....	210
d) Informationsrisiko und öffentliche Äußerungen .....	212
e) Sanktionsfunktion und öffentliche Äußerungen .....	213
f) Fehlende Legitimation für negative öffentliche Äußerungen .....	213

g) Der Wortlaut der Ausschlussgründe .....	213
h) Aushöhlung des § 442 Abs. 1 BGB .....	215
i) Grenzen einer Haftungsbeschränkung über § 434 Abs. 1 Satz 3 BGB .....	216
(1) Fingierte negative Beschaffenheitsvereinbarung und das Verbot von Haftungsbeschränkungen .....	216
(2) Öffentliche Äußerungen als allgemeine Geschäftsbedingungen .....	217
j) Ergebnis zu negativen öffentlichen Äußerungen .....	220
6. Unterlassung einer öffentlichen Äußerung .....	220
a) Die Bedeutung von öffentlichen Äußerungen durch Unterlassen ...	221
b) Unterlassen und Zivilrecht .....	223
(1) Unterlassen in anderen Bereichen des Zivilrechts .....	223
(2) Unterlassen und kaufrechtliche Sachmängelgewährleistung ...	223
c) Begrenzte Parallelbildung zum Lauterkeitsrecht .....	226
(1) Unterlassen als Handlungsmodalität .....	226
(2) Werbung und Produktkennzeichnung als Handlungsformen ...	227
(3) Erfordernis eines Beschaffenheitsbezugs .....	228
IV. Ausschlussgründe nach § 434 Abs. 1 Satz 3 BGB .....	229
1. Unkenntnis der öffentlichen Äußerung .....	230
2. Berichtigung der öffentlichen Äußerung .....	232
a) Die Form der Berichtigung .....	233
b) Erfordernis einer expliziten Korrektur? .....	234
c) Erfordernis einer konkreten Kenntnisnahme? .....	235
3. Fehlende Einflussmöglichkeit der öffentlichen Äußerung .....	236
a) Potentielle Kausalität .....	236
b) Relevanter Verständnishorizont des Käufers .....	236
C. Die Normalbeschaffenheit gemäß § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BGB .....	239
I. Eignung zur gewöhnlichen Verwendung, § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2, 1. Alt. BGB .....	239
II. Übliche Beschaffenheit, § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2, 2. Alt. BGB ...	241
III. Erwartbare Beschaffenheit, § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2, 3. Alt. BGB .....	241
IV. Das Verhältnis der Tatbestandselemente .....	243
D. Eigener Vorschlag: Normative Wertungen und AGB-Kontrolle als Maßstab der Normalbeschaffenheit .....	245
I. AGB-Kontrolle als normative Wertung .....	245
II. Produktkennzeichnungen als normative Wertungen .....	246
III. Der Schutz von Produktdesign und Innovation .....	247

§ 7 Ausschluss der Sachmängelhaftung .....	249
A. Ausschluss der Gewährleistung wegen Untersuchungs- und Rügeobliegenheit nach § 377 HGB .....	249
B. Ausschluss der Gewährleistung infolge von Kenntnis nach § 442 BGB .....	251
I. Ziel der Regelung .....	252
II. Maßgeblicher Zeitpunkt .....	252
III. Beweislast .....	253
IV. Positive Kenntnis des Mangels .....	254
1. Vorrang einer Abrede .....	254
2. Kenntnis der Diskrepanz zwischen Ist- und Sollbeschaffenheit .....	254
V. Grob fahrlässige Unkenntnis .....	256
VI. Negative Beschaffenheitsvereinbarungen und § 442 Abs. 1 BGB .....	257
VII. Arglist .....	261
§ 8 Dauer der Beeinträchtigung und geringfügige Abweichungen .....	263
A. Irrelevanz der Dauer einer Beeinträchtigung .....	263
B. Relevanz auch geringfügiger Abweichungen .....	264
§ 9 Rechtsfolgen der Sachmängelgewährleistung und Regress in der Lieferkette .....	265
A. Nacherfüllungsanspruch nach den §§ 437 Nr. 1, 439 Abs. 1 BGB .....	265
I. Unmöglichkeit gemäß § 275 Abs. 1 BGB .....	266
II. Grobes Missverhältnis gemäß § 275 Abs. 2 BGB .....	267
III. Unverhältnismäßige Kosten der Nacherfüllung, § 439 Abs. 3 Satz 1 BGB .....	268
IV. Rechtsfolge .....	270
B. Rücktritt gemäß den §§ 437 Nr. 2, 440, 326 Abs. 5, 323 BGB .....	270

C. Minderung des Kaufpreises gemäß den §§ 437 Nr. 2, 441 Abs. 1 BGB ..	271
D. Schadensersatz gemäß §§ 437 Nr. 3, 440, 280, 281, 283, 311a BGB .....	272
I. Abgrenzung von Schadensersatz statt der Leistung und Schadensersatz neben der Leistung .....	272
II. Schadensersatz statt der Leistung .....	273
1. Unbehebbarer Mängel .....	273
a) Anfänglich unbehebbarer Mängel .....	273
b) Nachträglich unbehebbarer Mängel .....	275
2. Behebbarer Mängel .....	276
3. Rechtsfolgen bei Schadensersatz statt der Leistung .....	276
III. Schadensersatz neben der Leistung .....	277
E. Regress in der Lieferkette gemäß den §§ 478, 479 BGB .....	278
I. Anwendungsbereich .....	279
II. Rücknahme der Kaufsache infolge von Mangelhaftigkeit .....	279
III. Entbehrlichkeit einer Nachfrist und Beweislast .....	280
IV. Voraussetzungen des geltend gemachten Rechts .....	280
V. Selbstständiger Aufwendungsersatzanspruch nach § 478 Abs. 2 BGB .....	281
VI. Die Verjährungsregelung in § 479 BGB .....	282
 § 10 Ergebnisse .....	 283
 Literaturverzeichnis .....	 289
 Register .....	 299